

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1946)
Heft: 1-2

Vereinsnachrichten: Zur Statutenänderung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

29.5275

SCHWEIZER KUNST

ART SUISSE ARTE SVIZZERA

A. G.
BELLINZONA

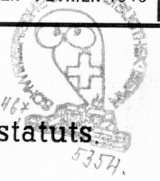
Bibliothèque Nationale Suisse, Berne.

OFFIZIELLES ORGAN DER GESELLSCHAFT SCHWEIZERISCHER MALER BILDHAUER UND ARCHITEKTEN
ORGANE OFFICIEL DE LA SOCIÉTÉ DES PEINTRES SCULPTEURS ET ARCHITECTES SUISSES
ORGANO UFFICIALE DELLA SOCIETÀ PITTORI SCULTORI E ARCHITETTI SVIZZERI

JÄHRLICH 10 NUMMERN
10 NUMÉROS PAR AN

N° 1-2

JANUAR - FEBRUAR 1946
JANVIER - FEVRIER 1946



Zur Statutenänderung.

Liebe Kollegen,

Wir unterbreiten Ihnen nachstehend den Entwurf unserer neuen Statuten. Dieser Text, welcher von der im Auftrag der Generalversammlung Vevey 1944 durch den Zentralvorstand bezeichneten Kommission aufgestellt wurde, berücksichtigt nach Möglichkeit die verschiedenen, von Sektionen geäußerten Wünsche. Er wurde vom Z. V. gründlich besprochen und zum Teil verbessert.

Unseren Kollegen Ernst Suter, Hans Bracher und Paulo Röhliberger bekunden wir hier unsern besten Dank für die geleistete Arbeit und den Ernst mit welchem sie dieselbe ausführten. Unser Sekretär ist ihnen beigestanden, aber allen hat unser Rechtskonsulent Herr Dr. jur. R. Jagmetti aus seinen reichen Kenntnissen und seiner Erfahrung den nötigen Rat erteilt. Wir können ihm dafür nicht dankbar genug sein, denn Herr Dr. Jagmetti hat nicht nur sein juristisches Wissen, sondern auch seine berufliche Erfahrung in solchen Schriftstücken zur Verfügung gestellt.

Deshalb, liebe Kollegen, schlägt Ihnen der Z. V. vor, die neuen Statuten wie vorgelegt zu genehmigen.

Selbstverständlich werden begründete Bemerkungen und Anregungen, welche dem Z. V. durch Vermittlung der Sektionen eingereicht werden — an welche allfällige Einwände einzelner Mitglieder zu richten sind — mit allem Interesse und gutem Willen geprüft.

Der vorliegende Text wurde von Herrn Dr. Jagmetti in beiden Sprachen nachgeprüft. Ein italienischer Text der Statuten wird nach Genehmigung derselben durch die Generalversammlung, ebenfalls aufgestellt und von Herrn Dr. Jagmetti nachgeprüft werden.

In der Annahme, dass die neuen Statuten durch die Generalversammlung genehmigt werden, und um dann sobald als möglich die Wahl des Z. V. auf Grund der neuen Statuten vornehmen zu können, teilen wir Ihnen mit, dass sämtliche Mitglieder des gegenwärtigen Z. V. ihr Amt auf die nächste Generalversammlung zur Verfügung stellen, was die Einschreibung einer Delegiertenversammlung nach der Generalversammlung bedingen wird.

Genehmigen Sie, liebe Kollegen, die Versicherung unserer Freundschaft und unserer vollen Hingebung.

Der Zentralvorstand.

A propos de la revision des statuts.

Chers collègues,

Nous vous soumettons ci-dessous le projet de nouveaux statuts. Ce texte, élaboré par la commission désignée par le comité central suivant décision de l'assemblée générale de Vevey 1944, tient compte dans la mesure du possible des divers vœux présentés par différentes sections. Il a ensuite été discuté d'une manière approfondie et partiellement amendé par le c. c.

Nous présentons ici nos plus vifs remerciements à nos collègues Ernest Suter, Hans Bracher et Paulo Röhliberger pour le travail qu'ils ont fourni et la conscience qu'ils y ont apportée. Notre secrétaire les a secondés mais à tous notre jurisconsulte M. le Dr. Jagmetti a prodigué les conseils que lui donnent ses larges connaissances et son expérience. Nous ne saurions lui en avoir assez de reconnaissance, car M. Jagmetti a mis à notre service non seulement ses connaissances juridiques mais aussi son expérience professionnelle de telles questions.

C'est pourquoi, chers collègues, votre comité vous propose d'adopter ces nouveaux statuts tels qu'ils vous sont présentés.

Il va de soi que toute observation ou suggestion qui sera soumise au c. c. par l'entremise de sections — auxquelles les remarques de membres individuels devront être présentées — sera étudiée avec le plus grand intérêt et la meilleure bonne volonté.

Le texte que nous vous présentons a été revu, dans les deux langues, par M. le Dr. Jagmetti. Un texte italien des statuts sera établi, après adoption de ceux-ci par l'assemblée générale, et soumis également à l'approbation de M. Jagmetti.

Admettant que les nouveaux statuts seront adoptés par l'assemblée générale et pour permettre aussi vite que possible l'élection du c. c. sur la base de ces nouveaux statuts, nous vous informons que tous les membres de l'actuel c. c. mettent, pour la prochaine assemblée générale, leur mandat à disposition ce qui nécessitera une assemblée des délégués immédiatement après l'assemblée générale.

Nous vous présentons, chers collègues, l'assurance de notre amitié et de notre entier dévouement.

Le Comité Central.

Entwurf.Projet.

STATUTEN

der Gesellschaft Schweizerischer Maler,
Bildhauer und Architekten.

ZWECK DER GESELLSCHAFT

Art. 1. Die GSMBA hat zum Zweck:

- a) die Förderung und die Entwicklung der schweizerischen Kunst;
- b) die Wahrung der Standesinteressen ihrer Mitglieder in künstlerischer, materieller und rechtlicher Hinsicht;
- c) die Pflege freundschaftlicher Beziehungen unter den Mitgliedern und mit den Künstlern im In- und Auslande.

RECHTSNATUR DER GESELLSCHAFT

Art. 2. Die GSMBA ist ein Verein im Sinne des Art. 60 ff. des Z.G.B.

SITZ DER GESELLSCHAFT

Art. 3. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Bern.

MITGLIEDER

Art. 4. Es gibt drei Arten von Mitgliedern:

- a) Ehrenmitglieder;
- b) Aktivmitglieder;
- c) Passivmitglieder.

a) *Ehrenmitglieder.*

Art. 5. Die Generalversammlung kann, auf Antrag der Delegiertenversammlung, mit Zweidrittelmehrheit Personen (Schweizer oder Ausländer) welcher der Gesellschaft hervorragende Dienste erwiesen haben, zu Ehrenmitgliedern ernennen.

Die Ehrenmitglieder geniessen alle Rechte der Aktiv- und Passivmitglieder, haben jedoch keine Jahresbeiträge zu entrichten.

b) *Aktivmitglieder.*

Art. 6. Um als Aktivmitglied aufgenommen zu werden, muss der Bewerber:

- a) Schweizerbürger oder in der Schweiz seit mindestens fünf Jahren niedergelassen sein und keiner andern, ähnliche Zwecke verfolgenden schweizerischen Vereinigung angehören;
- b) sich bei der Sektion, in die er eintreten will schriftlich anmelden;
- c) von zwei Mitgliedern sowohl in künstlerischer wie in moralischer Hinsicht empfohlen werden;
- d) als Maler oder Bildhauer einer Sektionsversammlung fünf Werke, — als Architekt selbständige Architekten-Arbeiten von künstlerischen Wert — vorlegen und mit Zweidrittelmehrheit der anwesenden Mitglieder als Kandidat angenommen werden. Sollte eine Sektion einen Bewerber ablehnen, so hat er das Recht, sich von einer andern Sektion als Kandidat aufnehmen zu lassen, unter Bekanntgabe seiner früheren Schritte.

Die Sektion meldet den Kandidaten dem Zentralvorstand, welcher in der *Schweizer Kunst* die Namen der Kandidaten veröffentlicht.

Der Zentralvorstand ermächtigt die Maler- oder Bildhauer-Kandidaten fünf Werke, die Architekten-Kandidaten Werke der Architektur, zur Beurteilung durch die Jury der nächsten Gesamtausstellung der Gesellschaft einzusenden. Diese Werke werden getrennt beurteilt.

Findet die Jury, dass in künstlerischer Beziehung die Voraussetzungen für die Aufnahme des Kandidaten gegeben sind, so teilt sie dies dem Zentralvorstand mit. Die endgültige Aufnahme der Bewerber erfolgt durch die Generalversammlung mit Zweidrittelmehrheit der anwesenden Mitglieder.

Art. 7. Die Sektionen sind für die Erfüllung der Bestimmungen von Art. 6 (a, b, c, d) verantwortlich.

Art. 8. Falls sich eine Sektion auflöst, sind deren Mitglieder berechtigt, nach ihrer Wahl bei einer andern Sektion einzutreten, und diese ist verpflichtet, sie ohne Durchführung des ordentlichen Aufnahmeverfahrens aufzunehmen, falls nicht wichtige Gründe dagegen aufzuführen sind.

STATUTS

de la Société des Peintres, Sculpteurs
et Architectes Suisses.

BUT DE LA SOCIÉTÉ

Art. 1. La Société des P.S.A.S. a pour but:

- a) le progrès et le développement de l'art suisse;
- b) la sauvegarde des intérêts professionnels de ses membres, au point de vue artistique, matériel et juridique;
- c) l'entretien de relations amicales entre les membres et avec les artistes de Suisse et de l'étranger.

CARACTÈRE JURIDIQUE DE LA SOCIÉTÉ

Art. 2. La Société des P.S.A.S. est une association régie par les articles 60 et suivants du C.C.S.

SIÈGE DE LA SOCIÉTÉ

Art. 3. Le siège de la société se trouve à Berne.

DES SOCIÉTAIRES

Art. 4. Il existe trois catégories de sociétaires:

- a) les membres d'honneur;
- b) les membres actifs;
- c) les membres passifs.

a) *Membres d'honneur.*

Art. 5. L'assemblée générale peut, sur proposition de l'assemblée des délégués et à la majorité des deux tiers, nommer membre d'honneur toute personne (suisse ou étrangère) ayant rendu des services signalés à la société.

Les membres d'honneur ont tous les droits des membres, actifs et passifs, mais ne paient pas de cotisations.

b) *Membres actifs.*

Art. 6. Pour être reçu membre actif, le candidat doit:

- a) être citoyen suisse ou être domicilié en Suisse depuis au moins cinq ans et ne faire partie d'aucune autre association suisse poursuivant des buts analogues;
- b) présenter par écrit sa candidature à la section dont il veut se faire recevoir;
- c) être recommandé par deux membres tant du point de vue artistique que du point de vue moral;
- d) présenter à une assemblée de section, comme peintre ou sculpteur, cinq œuvres, — comme architecte des travaux personnels d'architecture d'un intérêt artistique — et être agréé comme candidat à la majorité des deux tiers des membres présents. Si une section refusait de présenter un candidat, ce dernier aurait le droit de se faire admettre comme tel par une autre section mais en informant celle-ci de ses démarches antérieures.

La section annonce le candidat au comité central qui publiera dans l'*Art suisse* les noms des candidats.

Le comité central autorisera les candidats peintres ou sculpteurs à envoyer cinq œuvres — les candidats architectes des œuvres d'architecture — à l'examen du jury de la prochaine exposition générale de la société. Ces œuvres seront jugées à part.

Si le jury estime qu'au point de vue artistique le candidat peut être admis, il en informe le comité central. L'admission définitive des candidats se fait par l'assemblée générale à la majorité des deux tiers des membres présents.

Art. 7. Les sections sont responsables de l'observation des dispositions de l'art. 6, litt. a), b), c), d).

Art. 8. En cas de dissolution d'une section, les membres de celle-ci ont le droit d'entrer dans une autre section de leur choix et celle-ci est tenue de les admettre sans procéder au mode régulier d'admission, sauf pour de justes motifs.

Das Gesuch um freiwilligen Uebertritt in eine andere Sektion bedarf deren Zustimmung mit Zweidrittelmehrheit der anwesenden Mitglieder.

Art. 9. Die Mitglieder der Gesellschaft können nur einer Sektion angehören.

Art. 10. Mitglieder von Sektionen, welche vorübergehend aus weniger als fünf Mitgliedern bestehen, können in Fragen allgemeiner Natur ihr Stimmrecht in einer andern Sektion ausüben.

Art. 11. Die Austrittserklärung muss dem Sektionspräsidenten vor Jahresende schriftlich abgegeben werden.

Art. 12. Es ist die Aufgabe eines jeden Mitgliedes, nach Kräften zum Gedeihen der Gesellschaft beizutragen. Wer nachweisbar den Interessen der Gesellschaft zuwiderhandelt, kann durch Beschluss der Generalversammlung aus der Gesellschaft ausgeschlossen werden.

Art. 13. Durch Beschluss des Zentralvorstandes können von der Mitgliederliste gestrichen werden:

- a) die Mitglieder, welche den Jahresbeitrag bis zum 31. Oktober trotz Mahnung durch den Zentralvorstand schuldig bleiben;
- b) die Mitglieder, welche durch ein Strafurteil in der bürgerlichen Ehrenfähigkeit eingestellt sind;
- c) die Mitglieder, welche einer andern, ähnliche Zwecke verfolgenden schweizerischen Vereinigung beitreten.

Art. 14. Die Höhe des Jahresbeitrages wird jährlich durch die Delegiertenversammlung bestimmt. Dieser Beitrag wird von den Sektionskassieren eingezogen und muss vor dem 31. März des laufenden Jahres an die Zentralkasse überwiesen werden.

Zur Deckung ihrer Unkosten können die Sektionen einen zusätzlichen Beitrag erheben.

c) Passivmitglieder.

Art. 15. Als Passivmitglied können alle Personen aufgenommen werden, welche diese Statuten anerkennen und geneigt sind, durch ihre moralische und materielle Unterstützung zur Förderung der Kunst und zum Gedeihen der Gesellschaft beizutragen.

Die Passivmitglieder haben kein Stimmrecht. Sie entrichten einen Jahresbeitrag von Fr. 20.— oder einen einmaligen Beitrag von Fr. 200.—. Diese Beiträge fallen je zur Hälfte der betreffenden Sektion und der Zentralkasse zu. Die Summen, welche durch die einmaligen Beiträge (Mitglieder auf Lebenszeit) eingehen, dürfen in keinem Falle in der laufenden Verwaltung verwendet, sondern müssen sowohl von den Sektionen wie von der Zentralkasse kapitalisiert werden. Die Passivmitglieder erhalten die Zeitschrift, die von der Gesellschaft herausgegeben wird, gratis. Die Mitgliedkarte berechtigt sie zum freien Eintritt in die Ausstellungen der Gesellschaft oder einzelner Sektionen. Ferner erhalten sie ein Kunstblatt (Original-Radierung, — Steinzeichnung oder — Holzschnitt), welches jährlich von der Gesellschaft für ihre Passivmitglieder herausgegeben wird.

Die Sektionen sind für die Aufnahme der Passivmitglieder zuständig. Sie sind wie die Aktivmitglieder den Bestimmungen der Art. 11, 12 und 13 der Statuten unterstellt.

ORGANISATION

Art. 16. Die Organe der Gesellschaft sind:

- a) die Generalversammlung;
- b) die Delegiertenversammlung;
- c) die Sektionen;
- d) der Zentralvorstand.

a) die Generalversammlung.

Art. 17. Die ordentliche Generalversammlung findet alljährlich in der Regel im Juni statt. Sie hat folgende Kompetenzen:

- a) sie berät und genehmigt den Geschäftsbericht;
- b) nimmt Kenntnis von den Beschlüssen der Delegiertenversammlung;
- c) behandelt allfällige Anträge, für welche sie die Dringlichkeit beschlossen hat (Art. 20);

Sie beschliesst über:

- d) Aufnahme (Art. 6, Abs 4) und Ausschluss (Art. 12) von Mitgliedern;
- e) Ernennung von Ehrenmitgliedern;

Les demandes de transfert volontaire d'une section dans une autre sont soumises à l'approbation de la section choisie qui décidera de l'admission à la majorité des deux tiers des membres présents.

Art. 9. Les membres de la société ne peuvent faire partie que d'une seule section.

Art. 10. Les membres des sections qui, momentanément, compteraient moins de cinq membres, peuvent exercer leur droit de vote sur des questions d'intérêt général dans une autre section.

Art. 11. Une démission doit être donnée par écrit au président de la section avant la fin de l'année en cours.

Art. 12. Il est du devoir de tout sociétaire de contribuer dans la mesure de ses forces à la prospérité de la société. Tout sociétaire convaincu d'agir d'une façon contraire aux intérêts de la société peut en être exclu par un vote de l'assemblée générale.

Art. 13. Peuvent être rayés de la liste des membres, par décision du comité central:

- a) les membres ne s'étant pas, malgré sommation du comité central, acquittés au 31 octobre de la cotisation;
- b) les membres ayant perdu la jouissance de leurs droits civiques en suite d'une condamnation;
- c) les membres adhérant à une autre association suisse poursuivant des buts analogues.

Art. 14. Le montant de la cotisation annuelle est fixé chaque année par l'assemblée des délégués. Cette cotisation est perçue par les caissiers des sections et doit être versée à la caisse centrale avant le 31 mars de l'année en cours.

Un complément de cotisation peut être perçu par les sections pour couvrir leurs frais généraux.

c) Membres passifs.

Art. 15. Peut être admise comme membre passif de la société toute personne adhérant aux présents statuts et désirant contribuer par son appui moral et matériel au développement des beaux-arts et à la prospérité de la société.

Les membres passifs n'ont pas le droit de vote. Ils paient une cotisation annuelle de Fr. 20.— ou une cotisation unique de Fr. 200.—. Ces cotisations reviennent par moitié à la section et à la caisse centrale. Les sommes provenant des cotisations uniques (membres à vie) ne peuvent en aucun cas servir à couvrir les dépenses courantes mais devront être capitalisées tant par les sections que par la caisse centrale. Les membres passifs reçoivent gratuitement la revue éditée par la société. La carte de membre leur donne droit à l'entrée gratuite aux expositions organisées par la société ou par ses sections. Ils reçoivent en outre une estampe (eau-forte, lithographie ou gravure sur bois originale) éditée chaque année par la société pour ses membres passifs.

L'admission des membres passifs est de la compétence des sections. Ils sont soumis comme les membres actifs aux articles 11, 12 et 13 des présents statuts.

ORGANISATION

Art. 16. Les organes de la société sont:

- a) l'assemblée générale;
- b) l'assemblée des délégués;
- c) les sections;
- d) le comité central.

a) L'assemblée générale.

Art. 17. L'assemblée générale ordinaire a lieu chaque année, dans la règle au mois de juin. Elle a les compétences suivantes:

- a) Elle discute et adopte le rapport de gestion;
- b) prend connaissance des décisions prises par l'assemblée des délégués;
- c) statue sur les propositions éventuelles pour lesquelles elle aura voté l'urgence (art. 20);

Elle décide de:

- d) l'admission (art. 6 al. 4) et l'exclusion (art. 12) de membres;
- e) la nomination de membres d'honneur;

- f) Erteilung der für die Gründung einer neuen Sektion erforderlichen Zustimmung;
 g) Revision der Statuten;
 h) Auflösung der Gesellschaft.

Art. 18. Die ordentliche Generalversammlung muss mindestens vier Wochen vor Zusammentritt einberufen werden. Ort und Tag bestimmt der Zentralvorstand.

Art. 19. Die Einladung zur Generalversammlung wird jedem Mitgliede zusammen mit der vollständigen Traktandenliste zugestellt.

Art. 20. Anträge z. H. der Generalversammlung müssen mindestens sechs Wochen zum voraus dem Zentralvorstande schriftlich eingereicht werden, um auf die Traktandenliste gesetzt zu werden. Ueber Anträge, die nicht auf der Traktandenliste stehen, kann die Generalversammlung keinen Beschluss fassen, ohne vorher mit Zweidrittelmehrheit die Dringlichkeit beschlossen zu haben. Die Dringlichkeit darf jedoch nicht für eine Statutenänderung beschlossen werden.

Art. 21. Der Zentralvorstand gibt das Protokoll der Generalversammlung innerhalb sechs Wochen jedem Mitgliede bekannt.

Art. 22. Ausserordentliche Generalversammlungen können jederzeit und an jedem Orte einberufen werden, auf Verlangen:

- a) des Zentralvorstandes;
 b) der Hälfte der Sektionen;
 c) des fünften Teiles der Aktivmitglieder.

Art. 23. Die ausserordentlichen Generalversammlungen werden in gleicher Weise einberufen wie die ordentlichen.

b) die Delegiertenversammlung.

Art. 24. Sektionen von fünf bis neunzehn Mitgliedern haben Anspruch auf einen, Sektionen von mindestens zwanzig Mitgliedern auf zwei Delegierte; für je weitere zwanzig Mitglieder besteht ein Anspruch auf einen weiteren Delegierten.

Die Delegierten der Sektionen versammeln sich am Tage vor der ordentlichen Generalversammlung.

Der Zentralvorstand nimmt von Amtes wegen an den Verhandlungen der Delegiertenversammlung mit beratender Stimme teil. Die Delegiertenversammlung wird vom Zentralpräsidenten geleitet.

Art. 25. Aufgabe der Delegiertenversammlung ist:

- a) Vorberatung des Geschäftsberichtes, sowie Genehmigung der Jahresrechnung und des Budgets;
 b) Festsetzung des Jahresbeitrages;
 c) Behandlung der Anträge, welche vom Zentralvorstand, den Sektionen oder einzelnen Mitgliedern eingereicht worden sind;
 d) Vorbereitung eventueller Anträge an die Generalversammlung;
 e) Wahl des Zentralpräsidenten, der übrigen Mitglieder des Zentralvorstandes, der beiden Rechnungsrevisoren und ihrer Ersatzmänner.

Art. 26. Die Delegiertenversammlung bestimmt zwei Protokollführer, welche über die gefassten Beschlüsse ein Protokoll in deutscher und französischer Sprache abfassen und der Generalversammlung zur Kenntnis bringen.

Anträge zu Händen der Delegiertenversammlung sind wie diejenigen an die Generalversammlung einzureichen.

Art. 27. Der Zentralvorstand kann für die Behandlung dringender Fragen jederzeit, auch nicht in Verbindung mit einer Generalversammlung eine Delegiertenversammlung einberufen.

c) die Sektionen.

Art. 28. Die Mitglieder der Gesellschaft können in den Kantonen in welchen sie ansässig sind, Sektionen bilden. Im gleichen Kanton darf nur eine Sektion bestehen.

Art. 29. Mitglieder, welche in grossen Kunstzentren des Auslandes niedergelassen sind, können sich zu Sektionen vereinigen.

Art. 30. Zur Gründung einer Sektion gehören mindestens fünf Mitglieder.

Die Gründung einer Sektion bedarf der Zustimmung der Generalversammlung.

Sektionsstatuten bedürfen der Genehmigung des Zentralvorstandes.

- f) l'assentiment à donner à la fondation de nouvelles sections;
 g) la revision des statuts;
 h) la dissolution de la société.

Art. 18. La convocation de l'assemblée générale ordinaire doit être faite au moins quatre semaines à l'avance. Le lieu et le jour en seront fixés par le comité central.

Art. 19. La convocation à l'assemblée générale sera remise à chaque membre avec la liste complète des objets à l'ordre du jour.

Art. 20. Les propositions pour l'assemblée générale doivent être remises au comité central par écrit, au moins six semaines à l'avance, pour figurer à l'ordre du jour. L'assemblée générale ne peut prendre de résolution sur une proposition ne figurant pas à l'ordre du jour sans avoir préalablement voté l'urgence à la majorité des deux tiers des membres présents. L'urgence ne peut cependant être votée pour une modification des statuts.

Art. 21. Le procès-verbal de l'assemblée générale sera communiqué par les soins du comité central à chaque membre dans le délai de six semaines.

Art. 22. Des assemblées générales extraordinaires peuvent être convoquées en tout temps et en tout lieu à la demande:

- a) du comité central;
 b) de la moitié des sections;
 c) du cinquième des membres actifs.

Art. 23. Les assemblées générales extraordinaires seront convoquées dans les mêmes formes que les assemblées générales ordinaires.

b) L'assemblée des délégués.

Art. 24. Les sections de cinq à dix-neuf membres ont droit à un délégué; les sections de vingt membres au moins, à deux délégués; pour chaque vingtaine de membres en plus, elles ont droit à un délégué en plus.

Les délégués des sections se réunissent la veille de l'assemblée générale ordinaire.

Le comité central prend part d'office, avec voix consultative, aux délibérations de l'assemblée des délégués. Celle-ci est dirigée par le président central.

Art. 25. Les attributions de l'assemblée des délégués sont:

- a) délibération préalable sur le rapport de gestion et adoption des comptes et du budget;
 b) fixation de la cotisation annuelle;
 c) discussion des propositions qui lui auront été présentées par le comité central, les sections ou des membres individuels;
 d) propositions éventuelles à l'assemblée générale;
 e) élection du président central, des autres membres du comité central, de deux vérificateurs de comptes et de leurs suppléants.

Art. 26. L'assemblée des délégués désigne deux rapporteurs qui rédigeront, en allemand et en français, un procès-verbal des décisions prises, dont ils donneront connaissance à l'assemblée générale.

Les propositions pour l'assemblée des délégués doivent être remises de la même manière que celles destinées à l'assemblée générale.

Art. 27. Le comité central peut en tout temps convoquer une assemblée des délégués pour des questions urgentes, même en dehors d'une assemblée générale.

c) Les sections.

Art. 28. Les membres de la société peuvent former des sections dans les cantons de leur domicile. Il ne peut exister qu'une section par canton.

Art. 29. Pourront se constituer en section, les membres de la société domiciliés dans les grands centres artistiques étrangers.

Art. 30. Pour fonder une section il faut au moins 5 membres.

La fondation d'une section implique l'assentiment de l'assemblée générale.

Les statuts des sections sont soumis à la validation du comité central.

d) der Zentralvorstand.

Art. 31. Der Zentralvorstand besteht aus sieben in der Schweiz niedergelassenen Mitgliedern verschiedener Sektionen und zwar aus vier Mitgliedern deutscher Sprache und drei Mitgliedern französischer, italienischer oder romanischer Sprache. Er setzt sich zusammen aus einem Präsidenten, einem Vize-Präsidenten, einem Kassier und vier Beisitzern.

Er wird auf drei Jahre durch die Delegiertenversammlung gewählt, welche auch den Präsidenten bestimmt. Im Uebrigen konstituiert sich der Vorstand selbst.

Die Mitglieder des Zentralvorstandes unterliegen alle drei Jahre einer Neuwahl. Sie sind wiederwählbar. Die Wahlen sind vier Monate im voraus anzukündigen.

Die Wahlvorschläge werden vom Zentralvorstand nach Besprechung mit den Sektionen zusammen mit der Traktandenliste für die Delegiertenversammlung bekannt gegeben.

Bei einer durch Rücktritt oder durch Todesfall verursachten Vakanz wird das zu ersetzende Mitglied von der nächsten Delegiertenversammlung für den Rest der Amtsdauer nach Art. 31, Abs. 4, gewählt.

Der Rücktritt muss spätestens bis 31. Januar erklärt werden.

Art. 32. Der Zentralvorstand besorgt die Geschäfte der Gesellschaft und vertritt sie nach aussen. Er zeichnet rechtsverbindlich für die Gesellschaft durch die Kollektivunterschrift des Präsidenten oder Vizepräsidenten und des Sekretärs.

Er legt der Delegiertenversammlung und der Generalversammlung die in den Statuten bestimmten Berichte zur Genehmigung vor.

Art. 33. Der Zentralvorstand versammelt sich, so oft es die Geschäfte erfordern.

Art. 34. Die Reisekosten der Mitglieder des Zentralvorstandes werden von der Zentralkasse bestritten.

Art. 35. Der Zentralvorstand ist ermächtigt, alle Geschäfte, welche seine Besammlung nicht unbedingt erfordern, schriftlich zu erledigen. Er ist ferner berechtigt, Kommissionen mit besonderen Aufgaben zu betrauen.

Art. 36. Der Zentralvorstand ist ermächtigt, sich einen ständigen und besoldeten Sekretär beizuordnen, welchen er selbst bestimmt.

Der Sekretär hat kein Stimmrecht und gehört dem Zentralvorstande nicht an, hat jedoch seinen Sitzungen mit beratender Stimme beizuwohnen und das Protokoll zu führen. Er hat die laufenden Geschäfte nach den Weisungen und Beschlüssen des Zentralvorstandes auf dessen Verantwortung zu besorgen.

VERKEHR DES ZENTRALVORSTANDES MIT DEN SEKTIONEN

Art. 37. Der Zentralvorstand prüft die Fragen, welche der Generalversammlung, den Sektionen oder der Delegiertenversammlung vorzulegen sind und führt die ordnungsgemässen Beschlüsse aus. Er korrespondiert mit den Sektionen und orientiert sie über alle die Gesellschaft betreffenden Vorkommnisse.

Art. 38. Unter Vorbehalt der der ordentlichen oder ausserordentlichen Generalversammlung, sowie der Delegiertenversammlung zugewiesenen Kompetenzen, entscheidet eine Abstimmung unter den Sektionen alle Fragen, welche ihnen vom Zentralvorstande vorgelegt werden. Bei solchen Abstimmungen entspricht die Stimmzahl jeder Sektion der Anzahl ihrer Delegierten.

Art. 39. Den Sektionen ist eine Frist eingeräumt, um die Fragen zu beantworten, deren Entscheid in ihre Kompetenz fällt. Diese Frist darf nicht weniger als sechs Tage betragen.

Art. 40. Die Sektionen tragen selbst die Unkosten, welche ihnen aus ihrer Verwaltung und dem Verkehre mit dem Zentralvorstand erwachsen.

ABSTIMMUNGEN UND WAHLEN

Art. 41. Abstimmungen werden offen vorgenommen, wenn nicht von einem Fünftel der Stimmen die geheime Abstimmung verlangt wird. Die Abstimmungen werden nach einfachem Mehr entschieden.

Art. 42. Die Wahl des Zentralpräsidenten und der übrigen Mitglieder des Zentralvorstandes wird in geheimer Abstimmung vorgenommen. Bei Wahlen entscheidet das einfache Mehr.

d) Le comité central.

Art. 31. Le comité central se compose de sept membres dont quatre de langue allemande et trois de langue française, italienne ou romanche, domiciliés en Suisse et appartenant à des sections différentes. Il comprend un président, un vice-président, un caissier et quatre assesseurs.

Il est élu pour trois ans par l'assemblée des délégués qui en désigne le président. Les autres charges sont réparties par le comité central lui-même.

Les membres du comité central sont soumis tous les trois ans à une réélection. Ils sont rééligibles. Les élections seront annoncées quatre mois à l'avance.

Les propositions en vue de ces élections seront publiées par le comité central, après consultation des sections, avec l'ordre du jour de l'assemblée des délégués.

En cas de vacance, à la suite de démission ou de décès, le poste devenu vacant sera repourvu par la prochaine assemblée des délégués pour le restant de la durée du mandat du comité central, suivant Art. 31, al. 4.

Une démission doit être donnée au plus tard le 31 janvier.

Art. 32. Le comité central gère les affaires de la société et la représente envers les tiers. Il engage valablement la société par la signature collective du président ou du vice-président et du secrétaire.

Il soumet à l'assemblée des délégués et à l'assemblée générale, pour approbation, les rapports prévus par les statuts.

Art. 33. Le comité central se réunira toutes les fois que les circonstances l'exigeront.

Art. 34. Les frais de déplacement des membres du comité central sont à la charge de la caisse centrale.

Art. 35. Le comité central pourra liquider par écrit toutes les affaires n'exigeant pas absolument sa réunion. Il est en outre autorisé à charger des commissions de tâches spéciales.

Art. 36. Le comité central est autorisé à s'adjoindre un secrétaire permanent et rétribué, qui sera désigné par lui.

Le secrétaire n'a pas le droit de vote et ne fait pas partie du comité central mais assistera avec voix consultative à ses séances et en rédigera les procès-verbaux. Il est chargé de l'expédition des affaires courantes conformément aux vues et aux décisions et sous la responsabilité du comité central.

RAPPORTS DU COMITÉ CENTRAL AVEC LES SECTIONS

Art. 37. Le comité central étudie les questions à soumettre aux assemblées générales, aux sections ou aux assemblées des délégués et exécute les décisions régulièrement prises. Il correspond avec les sections et les instruit de tous les événements intéressant la société.

Art. 38. En dehors des compétences réservées aux assemblées générales ordinaires ou extraordinaires et à celles des délégués, les sections se prononcent par votation sur toutes les questions qui leur sont soumises par le comité central. A de telles votations, le nombre de voix de chaque section correspond au nombre de ses délégués.

Art. 39. Un délai est imparti aux sections pour répondre aux questions dont la solution est de leur compétence. Ce délai ne peut être inférieur à six jours.

Art. 40. Les sections supportent les frais résultant de leur administration et des relations avec le comité central.

VOTATIONS ET ÉLECTIONS

Art. 41. Les votations ont lieu à la majorité des voix et à mains levées, à moins que le cinquième des membres présents ne demande le scrutin secret.

Art. 42. L'élection du président central et des autres membres du comité central a lieu au scrutin secret. Les élections ont lieu à la majorité des voix.

Bei Abstimmungen und Wahlen in der Delegiertenversammlung hat jeder anwesende Delegierte eine Stimme.

Aux votations et aux élections, à l'assemblée des délégués, chaque délégué présent a une voix.

DAS VERMOEGEN DER GESELLSCHAFT

Art. 43. Für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft haftet einzig das Vereinsvermögen. Die einzelnen Mitglieder haben keinerlei Recht auf das Vermögen der GSMBA. Ebenso ist die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ausgeschlossen.

Art. 44. Die Jahresbeiträge und die Einkünfte der Kapitalanlagen, herrührend von Legaten, Schenkungen, Reinerträgen, etc., werden vom Zentralvorstand verwaltet. Die Geschäftsführung und die Rechnung werden mit dem Bericht der beiden Rechnungsrevisoren der Delegiertenversammlung vorgelegt.

Art. 45. Um die Verwaltungskosten der Gesellschaft zu decken, verfügt der Zentralvorstand über die genannten Einkünfte und Jahresbeiträge, mit Ausnahme der in Art. 15 erwähnten einmaligen Beiträge (Passivmitglieder auf Lebenszeit).

Jede Beanspruchung des Gesellschaftsvermögens setzt die Zustimmung der Delegiertenversammlung voraus.

Art. 46. Wird die Gesellschaft aufgelöst, so fällt das Gesellschaftsvermögen einer Stiftung zur Unterstützung schweizerischer Künstler zu.

FORTUNE DE LA SOCIÉTÉ

Art. 43. La fortune sociale répond seule des engagements de la société. Les membres individuels n'ont aucun droit sur la fortune de la société des P.S.A.S. La responsabilité personnelle des membres est exclue.

Art. 44. Le produit des cotisations annuelles ainsi que les revenus de capitaux placés, provenant de legs, donations, bonis, etc., sont gérés par le comité central. La gestion et les comptes sont soumis à l'assemblée des délégués avec le rapport des deux vérificateurs.

Art. 45. Pour faire face aux dépenses administratives de la société, le comité central dispose des dits revenus et du produit des cotisations annuelles, à l'exception des cotisations uniques (membres passifs à vie), mentionnées à l'art. 15.

Tout prélèvement sur le fonds capital de la société devra être autorisé par une décision de l'assemblée des délégués.

Art. 46. En cas de dissolution de la société, la fortune de celle-ci serait versée à une fondation de secours pour artistes suisses.

STATUTENAENDERUNGEN

Art. 47. Für eine Abänderung der Statuten ist die Generalversammlung zuständig. Anträge auf Statutenänderung müssen dem Zentralvorstande mindestens sechs Monate vor Zusammentritt der Generalversammlung vorgelegt werden. Der Zentralvorstand prüft diese Anträge, er legt sie der Delegiertenversammlung im Sinne von Art. 25 lit. c) und d) vor und bringt seine Stellungnahme gleichzeitig mit der Traktandenliste den Mitgliedern zur Kenntnis. Zur Annahme einer Abänderung der Statuten bedarf es der Zweidrittelmehrheit der Stimmberechtigten.

MODIFICATION DES STATUTS

Art. 47. L'assemblée générale est compétente pour une modification des statuts. Toute proposition tendant à une modification des statuts devra être soumise au comité central six mois au moins avant la date de l'assemblée générale. Le comité central étudie ces propositions, les soumet à l'assemblée des délégués suivant art. 25 lit. c) et d) et donnera son préavis en même temps qu'il communiquera aux membres la liste des objets à l'ordre du jour. Une modification des statuts ne peut être adoptée qu'à la majorité des deux tiers des membres présents ayant droit de vote.

AUFLOESUNG DER GESELLSCHAFT

Art. 48. Die Auflösung der Gesellschaft kann nur auf Grund eines Beschlusses der Generalversammlung erfolgen. Für denselben ist eine Zweidrittelmehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen nötig.

DISSOLUTION DE LA SOCIÉTÉ

Art. 48. La dissolution de la société ne peut avoir lieu que par une décision de l'assemblée générale, prise à la majorité des deux tiers des voix valables.

UEBERGANGSBESTIMMUNGEN

Art. 49. Die am 12. Juni 1910 in Bern, am 25. Juni 1911 in Aarau und am 26. Juni 1932 in Solothurn revidierten Statuten werden aufgehoben und durch die gegenwärtigen ersetzt. Sie treten durch Beschluss der Generalversammlung vom 1946 in Kraft.

PRESCRIPTIONS TRANSITOIRES

Art. 49. Les présents statuts abrogent et remplacent ceux révisés le 12 juin 1910 à Berne, le 25 juin 1911 à Aarau et le 26 juin 1932 à Soleure. Ils entrent en vigueur immédiatement selon décision de l'assemblée générale du 1946 à

Der Zentralpräsident:

Der Vizepräsident: Die Beisitzer: Der Zentralkassier:

Le président central:

Le vice-président: Les assesseurs: Le caissier central:

Kommentar

zum Entwurf der revidierten Statuten.

Die Kommission für die Statutenrevision, bestehend aus E. Suter, Bildhauer, Basel; H. Bracher, Architekt, Solothurn; P. Röthlisberger, Bildhauer, Neuchâtel, mit Beistand vom Zentralsekretär A. Détraz, behandelten die ihnen gestellte Aufgabe in 2 halbtägigen und 3 ganztägigen Sitzungen.

Es lagen Vorschläge zur Abänderung unserer Statuten von 7 Sektionen vor, nämlich Aarau, Basel, Bern, Freiburg, Genf, Neuchâtel und Tessin. Es wurde die Revision von 19 Artikeln verlangt und dazu einige neue gewünscht. Ausserdem wurden noch einzelne Anregungen von Mitgliedern geprüft, welche sich im Laufe der vergangenen Jahre angesammelt hatten. Wenn gewisse Abänderungsvorschläge nicht berücksichtigt worden sind, so darum, weil die Mehrheit in ihren Vorschlägen andere Wünsche geäußert hatte.

Bei der Prüfung sämtlicher Vorschläge und der Bearbeitung derselben bis zur vorliegenden Formulierung liess sich die Kommission stets von Art. 1 b) leiten: «Wahrung der Standesinteressen ihrer Mitglieder in künstlerischer, materieller und rechtlicher Hinsicht».

Commentaires

au projet de revision des statuts.

La commission de revision des statuts, composée de E. Suter, sculpteur, Bâle; H. Bracher, architecte, Soleure; P. Röthlisberger, sculpteur, Neuchâtel, assistés du secrétaire général A. Détraz, s'est acquittée de sa tâche en deux séances d'une demi-journée et 3 séances d'une journée entière.

Des propositions de modifications avaient été présentées par sept sections, celles d'Argovie, Bâle, Berne, Fribourg, Genève, Neuchâtel et Tessin. La revision de 19 articles avait été demandée. Des suggestions et désirs de membres individuels, présentés au cours des dernières années furent en outre étudiés. Si certaines demandes de modifications n'ont pas été retenues par la commission, la raison en est que la majorité avait exprimé d'autres vœux.

En examinant les diverses propositions faites pour en arriver à la rédaction projetée, la commission s'est constamment inspirée de l'art. 1, b): Sauvegarde des intérêts professionnels des artistes, au point de vue artistique, matériel et juridique.